

Tout ce qui dégrade la culture raccourcit le chemin qui mènent à la servitude.

Alles was die Kultur erniedrigt, verkürzt den Weg zu Knechtschaft

Albert Camus

Drei Optimistinnen präsentieren ihre Kunst. Touria Alaoui lebt bei Hildesheim, Christa Donatius arbeitet im Horneburg der Elbmarschen und Ursula Weißenborn lebt in Wuppertal. Die Optimistinnen gehören dem internationalen Frauenclub Soroptimist International an, der sich nach dem lateinischen Ausdruck von „Allerbeste Schwestern“ benennt. Sie tragen gemeinsam eine Ausstellung, die sich gegen das Grau des Lockdowns stemmt, um der Zukunft Helligkeit und Farbe zu verleihen.

In den Bildern von Christa Donatius geht es immer um Menschen, um ihre Existenz, um ihren Lebensraum, den Umgang miteinander; um Werteverstärkungen, Veränderungen der Lebensmodelle und Sinnfragen im Zeitgeschehen.

Donatius arbeitet mit figurativen und abstrakten Bildelementen, bevorzugt in Ölmalerei, daneben entstehen Skizzen und Zeichnungen.

Touria Alaoui sieht sich an der Schnittstelle von Aktualität und Geschichte, sie arbeitet mit Realitätspartikeln, Zitaten, Symbolen und einer immer wilder werdenden Abstraktion. Ihre Bilder sind von kraftvollem Farbsinn und einer erfrischenden Informalität gekennzeichnet.

Die Marionettenkünstlerin und Malerin Ursula Weißenborn stellt Bilder ihrer Serie „Snowart“ aus, Arbeiten, bei denen anstelle des Pinsels Schneebälle die Ölfarbe auf Leinwand bringen. Als Stipendiatin der Fondation Bellwald schuf sie die ausgestellten Bilder im verschneiten Wallis und verarbeitete kolossale Natureindrücke - mittels Ölfarben und Schnee.

Die Hamburgerin Christa Donatius hat mehrere Kunstpreise erhalten. Ihre Werke wurden in einer Vielzahl von Ausstellungen in Deutschland, Schweden, Österreich, Finnland und Russland ausgestellt. Etliche ihrer Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. Christa Donatius lebt mit dem Bildhauer Michael Jalowczarz auf Gut Daudieck bei Horneburg.

Die Gastgeberin Touria Alaoui – Geburtsname Touria Side Baba Alaoui - wurde in Casablanca geboren und verbrachte Ihre Kindheit und Jugend auf Gran Canaria und in den USA, Portugal und in der Schweiz. Die Schülerin von A.R.Penck kann eine eindrucksvolle Biografie von Einzel- und Gruppenausstellungen und Internationaler Kunstpreis vorweisen, seit 2007 lebt sie in Gronau -Rheden bei Hildesheim

Die Schweizerin Ursula Weißenborn gründete vor 37 Jahren in Bremen Müllers Marionetten-Theater und entwickelte es zu einem der wesentlichen Figurentheater in Deutschland. Seit zehn Jahren malt sie und konzentriert sich neuerdings nur noch auf die bildende Kunst.

Kunst ist immer

